



**Gesellschaft für Leben
und Gesundheit mbH**

Wir tun mehr ... für Ihre Gesundheit



In luftiger Höhe auf dem Hubschrauberlandeplatz des Werner Forßmann Krankenhauses: Ursula Nonnemacher (3.v.l.) in Begleitung unter anderem von Dr. Steffi Miroslau (2.v.l.) und Dr. Dieter Hüseman (4.v.r.) sowie Katrin Kaplick (2.v.r.).

Presseinformation

Eberswalde, 19. Juli 2017

Besuch aus dem Parlament

Brandenburger Grünen-Politikerin im Werner Forßmann Krankenhaus

Sonnige Aussichten mit sehr viel Grün – dieser Ausblick erfreute die Abgeordnete Ursula Nonnemacher heute beim Betreten des Hubschrauberlandeplatzes auf dem Dach des Werner Forßmann Krankenhauses in Eberswalde. Die Parlamentarische Geschäftsführerin von Bündnis 90/Die Grünen im Brandenburger Landtag befindet sich derzeit auf einer Informationsreise durch die Region. Das Krankenhaus war ihr und dem sie begleitenden Team besonders wichtig. Die Gesundheitsversorgung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, betrachtet sie als einen Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit.

Empfangen wurden die Besucher von Dr. Steffi Miroslau, Geschäftsführerin der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, zu der das Krankenhaus gehört, und dem Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. Dieter Hüseman, sowie weiteren leitenden Mitarbeitern verschiedener Bereiche des Krankenhauses.

„Wir freuen uns über diese Gelegenheit, Ihnen Einblicke in den Alltag eines modernen Gesundheitsunternehmens geben zu können“, sagte Dr. Steffi Miroslau. Mit mehr als 3.200 Beschäftigten ist die GLG der größte Anbieter von Gesundheitsleistungen im Nordosten Brandenburgs. Das Werner Forßmann Krankenhaus mit dem Status der Schwerpunktversorgung

bildet im Verbund einen der Kernbereiche. „Alle Standorte der GLG sind eng vernetzt“, so Dr. Steffi Miroslau. „Der Ausbau der Synergien zwischen den Einrichtungen und die Verbindung von stationärer und ambulanter Versorgung sind aus unserer Sicht für die zukünftige Sicherstellung der modernen Medizin in der Region mit ihrer zunehmenden Spezialisierung unverzichtbar.“

Dr. Dieter Hüseman führte die Politikerin, die dem Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie angehört, vom Notfallzentrum bis zur Neugeborenenstation, von der Patientenaufnahme bis zum aussichtsreichen Hubschrauberlandeplatz in 25 Metern Höhe. Ein besonderes Anliegen war es ihm, die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in ihrer ganzen Leistungsbreite zu präsentieren. „Hier werden jährlich etwa 5.000 Kinder und Jugendliche ambulant und stationär untersucht und behandelt“, sagte Dr. Dieter Hüseman. „Für uns endet der Auftrag, für die Gesundheit zu sorgen, aber nicht an der Kliniktür. So gehören auch Beratungs- und Präventionsangebote sowie die Angliederung der Sozialarbeit und des Netzwerkes für Gesunde Kinder mit dazu.“

Im Netzwerk für Gesunde Kinder werden Familien bis zum dritten Geburtstag des Kindes von ehrenamtlichen Patinnen kostenfrei beraten und begleitet. Ein Erfolgsmodell, das sich in ganz Brandenburg etabliert hat. Das Eberswalder Netzwerk war von Anfang an dabei. „Rund 80 Patinnen engagieren sich heute bei uns für mehr als 250 Familien“, berichtete Netzwerkkoordinatorin Katrin Kaplick. „Die Teilnahme am Netzwerk steht allen gesundheitsinteressierten Eltern offen. In Kürze werden wir die 1.000ste Netzwerkfamilie begrüßen.“

Diskutiert wurden von Besuchern und Gastgebern an diesem Tag neben Fragen der Verbindung von ambulanter und stationärer Versorgung auch Aspekte der gemeinsamen Krankenhausplanung von Berlin und Brandenburg sowie Qualitätsmanagementvorgaben im stationären Bereich.

Ursula Nonnemacher, die selbst 26 Jahre lang als Internistin in einer Klinik gearbeitet hat, zeigte sich vom Werner Forßmann Krankenhaus sehr beeindruckt. Sie sagte: „Aus meiner Sicht ist das Krankenhaus ausgesprochen gut aufgestellt, arbeitet zukunftsorientiert, ist effektiv strukturiert. Beispielhaft finde ich, wie hier der Netzwerkgedanke verwirklicht wird mit vielen Ideen und innovativen Ansätzen.“

Der Austausch soll auch künftig fortgesetzt werden. „Ich bin sehr dankbar dafür, dass uns diese Einblicke ermöglicht wurden“, sagte auch Thomas Dyhr, Direktkandidat im Wahlkreis Uckermark- Barnim 1. „Eine gute Gesundheitsversorgung ist ein entscheidender Aspekt der Lebensqualität. Wir wissen, dass hier auch die politische Seite gefordert ist, für die richtigen Rahmenbedingungen zu sorgen. Kritische Hinweise dazu haben wir bei unserem Besuch ebenfalls aufgenommen.“

GLG Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334/69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de